

Ing. Astrid Holler
Projekt- und Prozessmanagement
Landentwicklung Steiermark

Marburgerstraße 75, 8435 Wagna
Tel: 03452/ 8 20 97 - 646 Fax: - 666
Mobil: 0 676 / 866 43 758
astrid.holler@landentwicklung.com

Besuchen Sie <http://www.landentwicklung.com>

Protokoll „Zukunftswerkstatt“ Gemeinde Gabersdorf, 15.Jänner 2011

Begrüßung und Einleitung durch Bgm. Hierzer Franz

(Zielsetzung und Chancen durch die Lokale Agenda 21 „Gabersdorf Gemeinsam Gestalten“, Herausforderungen der Gemeinden in der Zukunft, wichtig, dass Bürger und BürgerInnen wieder Verantwortung für Ihren Lebensraum übernehmen)

Einleitung Mag. Gerhard Vötsch, Landentwicklung Steiermark
Beteiligung von BürgerInnen als wichtiges Prinzip für die Zukunft

Information Ing. Astrid Holler, Landentwicklung Steiermark

1. Was ist bisher in der Gemeinde Gabersdorf im Rahmen der Agenda 21 „Gabersdorf Gemeinsam Gestalten“ schon passiert:

- + Information des Gemeinderates Gabersdorf zur Lokalen Agenda 21
- + Einstimmiger Gemeinderatsbeschluss und offizielle Beauftragung der Landentwicklung Steiermark mit der Prozessbegleitung
- + Installierung einer kommunalen Steuerungsgruppe
 - Steuerungsgruppe:
 - Bgm. Franz Hierzer
 - Vzbgm. Johann Scheucher
 - Gemeindegassier Siegfried Lienhard
 - Mag. Renate Gruber (e5 Team, Vertreterin Frauen)
 - Karin Satzer (Jugendvertreterin)
- + Installierung einer Öffentlichkeitsarbeitsgruppe „Gabersdorf Gemeinsam Gestalten“
 - Gruppe Öffentlichkeitsarbeit:
 - Thomas Scheucher
 - Mag. Renate Gruber
 - Guido Lienhard
- + Entwicklung eines Logos für die Lokale Agenda 21



2. Information zur Agenda 21

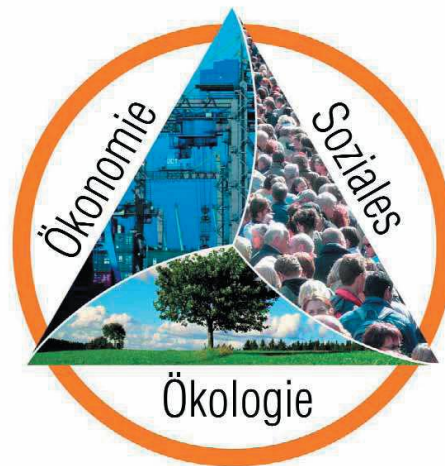
Lokale Agenda 21 bedeutet wörtlich übersetzt....

„Was zu tun ist im 21. Jahrhundert“

Es geht dabei um Beteiligung der Bürger einer Gemeinde oder Region an der Entwicklung der Gemeinde (BÜRGERBETEILIGUNG)

Es geht um eine Nachhaltige Entwicklung – Einklang Ökologie, Ökonomie und Soziales (NACHHALTIGKEIT)

Es geht um eine überparteiliche Arbeit für die Zukunft der Gemeinde.



Nach welchen Prinzipien wollen wir in der Agenda 21 „Gabersdorf Gemeinsam Gestalten“ gemeinsam arbeiten:

- **Prinzip der Regionalen Identität** - durch Vertrautheit wird Identifikation geschaffen
- **Prinzip der Natürlichkeit** – im Einklang mit der Natur leben
- **Prinzip der Langfristigkeit** – in Generationen denken
- **Prinzip des Vorrangs der Qualitäten** – „Gut leben statt viel Haben“
- **Prinzip der Vielfalt** – Vielfalt als Reichtum erkennen
- **Prinzip der Partnerschaftlichkeit** – gemeinsam die Ziele erreichen
- **Prinzip der Nähe** – durch die Nähe gestärkt weltoffen handeln

Was bringt Bürgerbeteiligung?

- **gebündelte** Kräfte und Energien durch Mobilisierung von starken Motiven
- alle sind ausreichend **informiert**
- **Klarheit** über Aufgaben, Ziele, Rollen
- KritikerInnen werden **eingebunden**
- **Menschen** arbeiten mit – Entlastung
- **Kostenersparnis**

Erwartungen der TeilnehmerInnen

Ich bin heute hier, weil

Aktive Teilnahme an der Öffentlichkeitsgruppe, Interesse am Gestalten bzw. Verbessern der Gemeinde (T. Scheucher)

Es in meinem Interesse ist, etwas in Gabersdorf zu erneuern bzw. mitzugestalten um auch in Zukunft unser Dorf für die bestehende Bevölkerung bzw. für neu hinzukommende Familien attraktiver zu machen (J. Scheucher)

Ich die Zukunft der Gemeinde mitgestalten möchte, z. B. Straßenbezeichnung und Feriencamps für Kinder (St. Hierzer)

Ich etwas dazu beitragen möchte, die Lebensqualität in Gabersdorf zu steigern (M. Huß)

Es an der Zeit so liegt, dass es in der Gemeinde eine Weiterentwicklung geben soll! (S. Lienhard)

Müllentsorgung (S. Holler)

An der Gestaltung der Gemeinde interessiert bin und meine Unterstützung anbiete (A. Reinisch)

Zusammenarbeit mit der Gemeinde (H. Gotz)

Ich /wir in Neudorf/Mur eine Sonnenstromanlage mit, hoffe ich, starker Bürgerbeteiligung errichten wollen (J. Gründl)

Mir die Zukunft für die Bewohner (Kinder) in der Gemeinde sehr wichtig ist. Das Zusammenleben, das Miteinander der Gemeindeglieder das „Leben“ in der Gemeinde einfacher bzw. schöner machen kann. Es können sich daraus Freundschaften entwickeln. (A. Klapsch)

Ich bereit bin Gabersdorf mitzugestalten. (M. Hierzer)

Ich die Idee gut finde, BürgerInnen aktiv in die Gestaltung der Zukunft einzubinden. (J. Maurer)

Ich als Leiterin des Heilpädagog. Kindergartens interessiert an einer engen Zusammenarbeit mit den Gemeindevertretern, aber auch mit den Menschen der Gemeinde bin. Mich freut es, dass unsere Kinderbildungs- und –betreuungseinrichtungen mittlerweile so gut in das Gemeindeleben integriert sind, dass viele junge Eltern sich entscheiden, ihre Kinder in die Integrationsgruppe des HPKigs zu geben. Für den HPKig in Gabersdorf gibt es von meiner Seite viele Visionen für die Zukunft. (J. Stocker)

Neugierig bin auf ein neues Projekt (M. Rojko)

Ich dazu beitragen will, dass Gabersdorf etwas für die Zukunft plant, entwickelt, neue Ideen. (K. Satzer)

Weil es in Gabersdorf eine Kultur der konstruktiven Weiterentwicklung gibt, die mir methodisch zusagt. Einige Ideen habe, die ich gerne zur Diskussion stellen möchte. (R. Gruber)

Einladung über Folder (H. Gigler)

Interesse (I. Sunko)

Ich mich für neue Ideen interessiere und offen bin. (E. Weber)

Neugierig, welche Themen werden angesprochen, was erwartet mich. (M. Scheucher)

Ich bin heute hier, weil

ich meine Ideen und Interessen in der Gemeinde einbringe und somit ein wenig zur Zukunft der Gemeinde beitrage. (G. Warasdin)

Mein zukünftiger Wohnort Neudorf sein wird und weil es mir nicht egal ist, was damit passiert. (Chr. Holler)

Neugier, Interesse (M. Zirkl)

Durch die Einladung (Folder) mein Interesse geweckt wurde (H. Gigler)

Ich sehen will, wie hilflos die bezahlten Politiker sind. (A. Rath)

Um gemeinsam für Gabersdorf etwas zu gestalten. Weil ich Gemeinderat bin. (H. Lechner)

Weil mich das Thema interessiert; für mich ist die Arbeit zur erfolgten Agenda schwierig, weil: meine Frau arbeitet und ist Gemeinderätin. Ich bin bei der FF, SV, meine Arbeit ist in Wien, 2 schulpflichtige Kinder! (W. Freiheim)

Es für mich selbstverständlich ist an diesem interessanten Projekt mitzuarbeiten.

Es geht uns „alle“ an, schließlich erarbeiten wir uns unseren zukünftigen Lebensraum. (A. Freiheim)

Ich mich über die Lokale Agenda informieren will (G. Klapsch)

Meine Erwartungen an „Gabersdorf Gemeinsam Gestalten“?

- ❖ Gute Rahmenbedingungen für eine lebenswerte Gemeinde zu schaffen
- ❖ Neue Ideen evt. umzusetzen, Kultur in Gabersdorf = mehr Kultur erwünscht (Theaterbesuche, Lesungen, Bücherei?)
- ❖ Bei den vielen Veranstaltungen in der Gemeinde (Feste) weniger ist mehr, evt. eine Großveranstaltung wo alle Vereine mitarbeiten, wir persönlich sind die vielen Pflichtveranstaltungen schon fast zu viel. Ein Highlight im Jahr wäre besser.
- ❖ Vor allem zugezogene Bürger können Kontakte in der Gemeinde knüpfen – Freundschaften entstehen – gegenseitiges Helfen (z. B. Kindersitten, Einkäufe mit besorgen) Lebensqualität in Gabersdorf verbessern
- ❖ Es werden jetzt schon viele Projekte umgesetzt, vielleicht passiert ja in Zukunft noch mehr.
- ❖ Bessere Auskunft an die Bevölkerung.
- ❖ Rege Mitarbeit der Beteiligten.
- ❖ Dass Projekte erarbeitet werden, und natürlich auch umgesetzt werden.
- ❖ Erste Richtungen zu definieren „Was und Wie“ man manche Ideen umsetzen kann um die Lebensqualität zu verbessern.
- ❖ Dass die Ideen der Bürger auch umgesetzt werden.
- ❖ Ideensammlung, neue Wege einschlagen, Beteiligung der Bürger
- ❖ Ideen vieler Bürger sollen in weiterer Folge von der Gemeinde umgesetzt werden.
- ❖ Dass einige gute, wichtige Ideen „Vorschläge“ auch umgesetzt werden.
- ❖ Mehr Interesse in der Gemeindebevölkerung für dieses Thema zu wecken, um die anstehende Arbeit auf viele tragende Säulen verteilen zu können!
- ❖ Nach einem Jahr ein positives Ergebnis für alle.

Meine Erwartungen an „Gabersdorf Gemeinsam Gestalten“?

- ❖ Dass viel miteinander gesprochen wird. Dass der Neid unter den Vereinen aufhört! Dass auch Meinungen von „normalen Menschen“ zählt.
- ❖ Soziales Umfeld!
- ❖ Gemeindeaktivitäten
- ❖ Wie integriert man „Zugezogene“ ins Gemeindeleben?
- ❖ Erfahren was in Zukunft passieren wird.
- ❖ Dass ich von den Ideen anderer selbst inspiriert werde, und diese Ideen vielleicht in den Vereinen oder Bewohnern näher bringen kann.
- ❖ Gute Zusammenarbeit weiterhin, kulturell mehr einbinden, Ideen von der Bevölkerung viel mehr annehmen, Infos viel mehr anbringen
- ❖ Ein Forum zu haben, wo man offen diskutieren kann. Ideen einzubringen, die dann auch von der Bevölkerung angenommen werden sollen – ganz wichtig!
- ❖ Dass der Bürgermeister und die Gemeinderäte sehr aktiv bleiben.
- ❖ „neue“ Gesichter im Kreis der aktiven Gabersdorfer – vielleicht auch für die Vereine
- ❖ Neue Schritte setzen für die Zukunft Gabersdorf; Entlastung für die Gemeindevorstände....
- ❖ Hilfsprojekte, Seniorenbetreuung; Hilfe auch bei Krankheit in der Landwirtschaft, kleine Kinder oder ganz allgemein (Gemeindegewalt) oder Aushilfe
- ❖ Ideen der Gemeindebevölkerung umsetzen.

Kurze Diskussion:

Warum besteht heute relativ geringe Beteiligung an der ZW ?

- zu geringe Info über „Gabersdorf Gemeinsam Gestalten“
- Infoabend wäre notwendig gewesen (Vorinfo-Abend)
- Zeitrahmen der Zukunftswerkstatt schlecht (man glaubt man kann den ganzen Tag über kommen!)
- Sa/ganztägig/als Freizeit als Arbeitstag
- große Zufriedenheit der Bevölkerung vorhanden!
- „Konkurrenztermine“ aktives Vereinswesen! (zu viel!?)

Gruppenarbeit

Themenfelder für die Gruppenarbeit:

1) Attraktives Dorf

(Bauen, Wohnen, Ortsbild, Ortskern, Blumenschmuck, Baukultur, Wohnqualität, Mehrzweckhalle, ...)

2) Miteinander in Gabersdorf

(Vereine, Generationen, Jugend, Senioren, Hilfsdienste, Integration/Zuzug, Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden in der Kleinregion, Mobilität...)

3) Gesundheit und Bildung

(Kultur, Bildung, Sport, Gesundheit, Pflege, Betreuung, Mobilität, ...)

4) Wirtschaft & Landwirtschaft

(Tourismus, Image, Gewerbe, Betriebsansiedelungen, Handwerk, Vermarktung, Kooperationen,..)

5) Umwelt

(Müll, Verkehr, Lärm, Ruhe, Luft, Wasser, ...)

Folgende Fragen werden in den Gruppen diskutiert:

- a) Worauf bin ich stolz in Gabersdorf, wenn es um das Thema geht?
Was ist bei uns bereits gut gelungen/gut umgesetzt?**
- b) Was bedauere ich in Gabersdorf, in diesem Themenbereich? Wo gäbe es Handlungsbedarf?**

Die Gruppenergebnisse werden von Mag. Gerhard Vötsch und Ing. Astrid Holler im Plenum präsentiert und diskutiert bzw. ergänzt.





Worauf bin ich stolz?

Themenfeld 1 Attraktives Dorf

- Bekanntheit der Gemeinde
- Familienfreundlichkeit
- Vsch/Kig/Spa – Zentrum
- Ortsbild (Fuß/Radweg)
- Adventfenster Gabersdorf
- Heilpäd. Kig (RA + LB)
- Ortsbild/keine Zersiedelung
- Verköstigung Kig+Vsch (Nachmittag)
- Ganztagschule

Was bedauere ich?



- kein Radweg in und durch Sajach
- Nahversorgung wäre zu verbessern (Sicherung des Geschäftes in Sajach....)
- Gasthäuser sollten als Kommunikationsstätte attraktiver werden
- Erscheinungsbild Häuser – Themenfeld Baukultur
- fehlende Straßenbezeichnungen – Projektidee
- kein attraktiver Gehweg in Landscha



Worauf bin ich stolz?

Themenfeld 2
**Miteinander in
Gabersdorf**

- aktives Vereinsleben
- „private“ Altenpflege
- Taxigutscheine
- Einzelpersonen als wichtige Akteure.... (Bgm. Hierzer, Fr. Holler)
- Bürgerversammlung
- Tag d. Ehrenamtes (inkl. Jungbürgerbriefe)
- Pfarrer

Was bedauere ich?



- Nachwuchs ÖKB
- Integration der Zuzügler (spez. auch im Vereinsleben)
- Idee: „Neujahrsempfang“ für Zuzügler
- Nachwuchs Jugendchor/Kirchenchor



Worauf bin ich stolz?

Themenfeld 3 Gesundheit und Bildung

- sehr gutes Klima des Miteinander, starkes soziales Umfeld
- neue Volksschule (neues Gebäude, schönes Umfeld, Team, Ausstattung, gute Voraussetzung, um gut arbeiten zu können)
- vielfältiges Angebot in Kinderbildung und –betreuung (Ganztagsbetreuung, Verpflegung,...)
- heilpädagog. Kindergarten
- Gemeindezentrum (VS, MZH, Sportstätte,)
- vom Verkehr isoliert
- vielfältiges Vereinsleben
- traditionelle Veranstaltungen
- betreubares Wohnen
- Jugendbetreuerin
- Gemeindefarmer (Apotheke)
- Taxigutscheine
- ältere Menschen werden zu Hause versorgt
- Aktivitäten im Sportbereich
- Lehrstellen, Lehrlingsausbildung im Ort



Was bedauere ich?

- mehr Austausch und Zusammenarbeit VS + KG (Beziehung,...)
- Hilfsdienste (Nachbarschaftshilfe)
- Taxigutscheine für Senioren
- Gemeindebus
- Mobilität – zu Fuß in die Schule
- Zuzügler integrieren sich wenig
- Zuzügler sind nicht integriert
- Öffner der Kirche
- Fitnessmeile fehlt
- Wanderweg
- Ferialjobbörse
- Geh- und Radbrücke über Mur



Worauf bin ich stolz?

Themenfeld 4 Wirtschaft und Landwirtschaft

- viele Landwirte
- Akzeptanz in der Bevölkerung
- Betriebsansiedelungen
- Großbetriebe (Stabil, TKV, ..)
- eigenes EVU
- große Vielfalt an Betrieben
- Selbstvermarkter (Produktvielfalt)
- durch e5 neue Chancen für Landwirtschaft
- Betriebe stellen Leute aus Gemeinde an
- Fortwirtschaft als Energiequelle

Was bedauere ich?



- Gastronomie (Anzahl, Qualität)
- Nahversorgung (Lebensmittel)
- Produktvielfalt zwar vorhanden, aber zu wenig bekannt
- Chancen (Energie) werden nicht wahrgenommen
- Geruchsbelästigung
- Kinder haben wenig Bezug zur Landwirtschaft
- Flächen für LW-Betriebe



Worauf bin ich stolz?

Themenfeld 5
**Umwelt,
Umweltschutz**

Idee: Wasserverbrauch Optimierung
(technische Lösung),
Reduktion Rest (Hausmüll)

- Einvernehmung v. LW & Wohnen
- Aktionstag „Saubere Gemeinde“ (Vereine/Kig/Schule)
- e5-Gemeinde
- Grünschnitt-Sammlung

Projektidee: „Waldquelle“

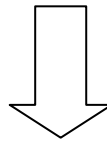
Was bedauere ich?



- Überdurchschnittliches Müllaufkommen
- Keine und zu wenig Glasbinde in der Nahversorgung
- Straßenreinigung nach lw. Bearbeitung
- Verunreinigungen durch Spaziergänger (Umweltbewusstsein!)
- „Hundeaufsicht“ in Wald und Wiese
- Lärmschutzverordnung umsetzen

Wie geht es in der Lokalen Agenda 21 „Gabersdorf Gemeinsam Gestalten“ weiter?

- Auswertung der Ergebnisse der Zukunftswerkstatt
- Steuerungsgruppensitzung
- Arbeitsgruppen zu den Themen (Einladung der BürgerInnen)
- Projekte – Prioritätenreihung
- Projektgruppenarbeit



Aktionsplan/ Maßnahmenplan für die Gemeinde für die kommenden Jahre

Gemeinderatsbeschluss zum Aktionsplan „Gabersdorf Gemeinsam Gestalten“
Umsetzung der Projekte
Möglichkeit der Projektbegleitung durch Landentwicklung Steiermark



Abschluss:

Ing. Astrid Holler bedankt sich für die rege Mitarbeit und lädt alle TeilnehmerInnen ein sich auch weiterhin im Rahmen der nachhaltigen Gemeindeentwicklung Gabersdorf einzubringen.

Bgm. Franz Hierzer bedankt sich bei allen Gabersdorfer und Gabersdorferinnen und lädt sie zu den nächsten Veranstaltungen ein.

Für das Protokoll:
Ing. Holler/Mag. Vötsch